

Stellungnahme zum Haushaltsplan 2011 der Stadt Boppard

Der von der Verwaltung vorgelegte Haushaltsplanentwurf 2011 wurde durch einen Änderungsantrag unserer Fraktionen in der Stadtratssitzung vom 24.01.2011 geändert.

Wichtige Vorhaben für die Entwicklung unserer Stadt wurden mit der Änderung des Entwurfes in den Haushalt 2011 aufgenommen, andere, aus Sicht der Mehrheit des Stadtrat nicht unbedingt notwendig erachtete Maßnahmen herausgenommen - oder aber zeitlich verschoben!

Für den Finanzhaushalt der Stadt **für das Jahr 2011** bedeuten diese Änderungen im Saldo aber immerhin schon mal eine **Minderausgabe in Höhe von 1,266 Mio. Euro** - im Vergleich zu dem von der Verwaltung ursprünglich dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegtem Haushalts-Entwurf – und damit dürfte an sich auch schon die Frage beantwortet sein, wer zum Sparen bereit ist, und wer nicht!

Zu den derzeitigen Großprojekten:

Unverändert sind die beiden schon in den vergangenen Jahren auf den Weg gebrachten Großprojekte:

Sanierung der Kurfürstlichen Burg (für insgesamt 8,7 Millionen) und
Bau der Tiefgarage Heerstraße (für rund 5 Millionen)

mit entsprechenden, in diesem und den folgenden Jahren benötigten Haushaltsansätzen im Haushalt 2011 enthalten; beide Vorhaben werden auch wesentlich durch Mittel von Bund und Land mit finanziert.

Zur Neugestaltung der Straße Säuerling:

Damit der Ausbau der Straße und der Parkplätze am Säuerling endlich verwirklicht werden kann, muss zunächst das am 24.1.2011 einstimmig vom Stadtrat beschlossene Konzept des behindertengerechten Ausgangs an der Bergseite des Bahnhofs Boppard fertig geplant und zumindest auch bis zur Baureife gebracht werden. Erst dann kann auch die Säuerlingstraße verlegt und gebaut werden. Für beides wurden die dafür notwendigen Mittel auch im HH-Plan 2011 bereitgestellt.

Zur Modernisierung der Bahnhöfe:

Nicht nur wegen der Entwicklung der Spritpreise wird der öffentliche Personenverkehr zunehmen. Deswegen müssen unsere Bahnhöfe in mittelfristiger Perspektive behindertengerecht ausgebaut und auch attraktiv gestaltet werden. Der Ausbau wird in der Regel mit bis zu 85 % der förderfähigen Kosten bezuschusst. Diese Förderung wird einmal auslaufen, deswegen müssen die Planungen weitergehen. Mit Aufnahme in den Haushalt 2011 und vor allem auch in die Finanzplanung der Stadt Boppard für spätere

Jahre fordern wir den Ausbau der Bopparder-Bahnhöfe in Boppard politisch ein. Wir wollen die möglichst zeitnahe Umsetzung dieser Ausbaumaßnahmen. Im Übrigen war der Ausbau der Bahnhöfe auch ein Versprechen der SPD Boppard noch vor den Kommunalwahlen 2004 und 2009.

Der tatsächliche Ausbau der Bahnhöfe wird in den kommenden Jahren natürlich noch der finanziellen Entwicklung der Stadt Boppard angepasst werden müssen. Insofern ist es nicht angebracht, zu behaupten, wir wollten in den Jahren 2012 und 2013 eine Neuverschuldung in Höhe von 1,5 bzw. 2,2 Mio. Euro tatsächlich zur Realisierung unserer Forderung in Kauf nehmen.

Zur Fotovoltaikanlage auf der Fritz-Straßmann-Schule:

Eine von der Stadt finanzierte Fotovoltaikanlage auf der Fritz-Straßmann-Schule (mit veranschlagten Kosten in Höhe von 242.000 Euro) halten wir nicht für sinnvoll, da es möglich sein könnte, dass der Rhein-Hunsrück.Kreis bald der Schulträger und damit auch Besitzer dieser Schule sein könnte und die Frage noch offen ist, ob es dann tatsächlich zu einem finanziellen Ausgleich der von der Stadt Boppard bisher erbrachten Leistungen für diese Schule kommt.

Zur Energieeinsparung durch Lampentausch:

Beim Austausch der Lampen wollen wir bewusst keine T5-Leuchten einsetzen. Laut Angabe einiger von uns befragten Fachleute ist die Leuchtleistung dieser Lampen eher begrenzt; in Kürze seien am Markt bessere Leuchten (LED) verfügbar, diese sollten dann eingebaut werden.

Ausgaben für den Bereich der Feuerwehren:

Für die Feuerwehr haben wir für dieses Jahr und für die kommenden Jahre Beträge für Schutzanzüge vorgesehen, damit die Männer und Frauen, die freiwillig diese oft gefährliche Arbeit machen, so gut wie möglich geschützt werden. Leider hatte die Verwaltung dafür bisher keine Mittel vorgesehen.

Parkplatzbau Eingang Mühlthal:

Für einen Parkplatz am Anfang des Mühlthals hat der Stadtrat am 24.01.2011 parteienübergreifend beschlossen, das Gelände "Anwesen Weik" für eine privatwirtschaftliche Lösung zur Verfügung zu stellen.

Unterhaltungsaufwand für Straßen im Stadtgebiet:

Für die absolut notwendige Unterhaltung der städtischen Straßen wurden für das Jahr 2011 - und auch in der Finanzplanung für die kommenden Jahre - die dringendst notwendigen Mittel eingestellt. Die Straßen sind ein wichtiger Teil des Stadtvermögens und müssen von der Stadt erhalten werden.

Schwimmbad:

Wir alle wollen alsbald wieder ein Schwimmbad in Boppard. Das kann es aber nur geben, wenn zumindest für die weiteren Planungen im Haushalt der Stadt weitere Mittel bereitgestellt werden. Mit den nunmehr eingestellten Kostenansätzen ist der Weg zum Schwimmbad für alle in Boppard bereitet.

Kosten der Verwaltung:

Damit die Personalkosten für uns Mitglieder des Stadtrates transparenter werden, erwarten wir von der Verwaltung ein Personalkonzept und eine Stellenbewertung der von der Stadt Boppard zur Verfügung gestellten Stellen. Bis dahin halten wir es für vertretbar, dass der Stellenplan auf dem Stand von 2010 festgeschrieben bleibt. Zwingend notwendige Änderungen und

Ergänzungen, z.B. im Bauamt (Bauamtsleiter) und für den Kindergarten Weiler (zur Betreuung einer neu einzurichtenden U-3-Gruppe) wurden berücksichtigt.

Diesem Änderungsantrag wurde mit 16 JA-Stimmen, 14 NEIN-Stimmen, einer Enthaltung (SPD) entsprochen. Der Bürgermeister hat bei dieser Abstimmung und bei der anschließenden Gesamtabstimmung von seinem Stimmrecht keinen Gebrauch gemacht. Vielleicht hält er die Änderungen auch für sinnvoll!

Abschließend möchten wir darauf verweisen, dass es keine guten und auch keine schlechten Schulden gibt. Mit Verwunderung haben wir lesen können, dass der Bürgermeister der Stadt Boppard für die Investitionen, die schon im Haushaltsentwurf der Verwaltung für das Jahr 2011 standen, das Wort "Schulden" nicht verwendet, wohl aber für die Investitionen, die der Stadtrat zuletzt, mit Beschluss vom 24.01.2011, mit Mehrheit beschlossen hat.

Grundsätzlich anzumerken ist: Alle Investitionen kosten Geld und nicht alle Investitionen werden auch durch laufende Einnahmen gedeckt werden können. Da bei den aus unserer Sicht absolut sinnvollen Bahnhofs-Investitionen zurzeit noch der Hauptanteil der Invest.-Kosten nicht von der Stadt zu tragen sein werden, sollten wir nicht länger zögern, diese Investitionen auch vergleichsweise zeitnah durchführen zu wollen. Wir haben mit unserer Beschlussfassung die politischen Vorgaben dafür gesetzt. Noch ist abschließend nicht bekannt, in welcher Zeitschiene die für die Bahnhöfe noch relevanten Förderprogramme überhaupt noch angeboten werden können. Wenn die derzeitigen Förderprogramme zur Sanierung der Bahnhöfe nicht mehr verfügbar sein werden, werden wir solche Investitionen aber keinesfalls mehr durchführen können - das ist sicher. Die Sicherheit unserer Bürger und die Erscheinungsbilder unserer Orte sollte uns diese Investition - auch für die Zukunft unserer Orte - absolut wert sein!

gez. Ludwig Höffling, CDU-Fraktion
gez. Klaus Brager, Bündnis 90/Die Grünen
gez. Jürgen Schneider, FWG-Fraktion